

7 Tonnen Bauschutt im Naturschutzgebiet entsorgt

19.06.2020 09:41 von Martina Jansen (Kommentare: 0)



Stadt Dorsten bittet mögliche Zeugen um Hinweise auf die Unbekannten

Unbekannte haben vermutlich in der Nacht auf Mittwoch, 17. Juni, auf einem Weg im Naturschutzgebiet Hervester Bruch etwa 7 Tonnen alter Waschbetonplatten entsorgt. Die Stadt Dorsten bittet mögliche Zeugen um Hinweise auf den Verursacher.

Die Abladestelle ist ein Weg, der von der Straße An der Wienbecke in Fahrtrichtung Dorsten am Ende der langgezogenene S-Kurve nach links in ein kleines Wäldchen abzweigt.

Aufgrund der Fundsituation haben sich bisher folgende Hinweise ergeben:

- Der Haufen der teils zerbrochenen Waschbetonplatten wurde „in einem Rutsch“ abgeschüttet, also wohl mit einem Kipper, mindestens ein 7,5 Tonner.
- Den frischen Spuren zufolge handelt es sich um ein Fahrzeug mit Zwillingen- bzw. Doppelreifen an der Hinterachse.
- Die alten Waschbetonplatten haben zuvor in auffällig gelbem Mauersand gelegen.
- Zwischen den Platten fanden sich neue Steine eines Rechteckpflasters (auch „Brötchenpflaster“ genannt) im Farbton Anthrazit.
- Vermutlich wurde eine Fläche Waschbetonpflaster (z.B. Hof- oder Garageneinfahrt, Terrasse o.ä.) aufgenommen und gegen das Rechteckpflaster ausgetauscht, der Schutt sowie übrig gebliebenes neues Pflaster dann im Naturschutzgebiet entsorgt.

Die illegale Müllablagerung wurde noch am Mittwoch von Mitarbeitern des Entsorgungsbetriebes und des Bauhofes beseitigt. Während der Anlieferer für eine ordnungsgemäße Entsorgung nur 150 bis 200 Euro hätte zahlen müssen, hat die Beseitigung aus dem Naturschutzgebiet den Steuerzahler nun rund 500 Euro gekostet.

Falls der Anlieferer des Baumülls ermittelt werden kann, wird ein Bußgeld fällig, dass sicherlich im

vierstelligen Bereich liegen wird.

Die Stadt Dorsten bittet um Hinweise von möglichen Zeugen der illegalen Abladung oder um Hinweise auf Flächen, auf denen möglicherweise das Pflaster getauscht wurde, per E-Mail an pressestelle@dorsten.de .

Foto oben rechts: 'Der Radlader des Dorstener Tiefbauamtes bei der Aufnahme der Waschbetonplatten

Text und Foto: Stadt Dorsten



Foto oben rechts: Die ebenfalls in dem Schuttberg enthaltenen neuen Pflastersteine. Vermutlich wurden diese an der Stelle verlegt, an der die Waschbetonplatten aufgenommen wurden und Restbestände davon wurden gleich mitentsorgt.